

Soester Steindrucker lernt jetzt in Neu-Mexiko

Ulrich Kühle erhielt begehrten Studienplatz am „Tamarind-Institute“. Ausbildung in der Werkstatt Kätelhön mit Auszeichnung absolviert

SOEST ■ Seit einigen Wochen geht der Soester Steindrucker Ulrich Kühle nicht im westfälischen Herbststurm, sondern in der Morgenhitze Neu-Mexikos zur Arbeit. Er genießt derzeit das Privileg, in der weltweit renommiertesten Druckwerkstatt für Lithografie, dem „Tamarind-Institute“ in Albuquerque, seine Fertigkeiten vervollkommen zu dürfen.

Das Tamarind-Institut, eingegliedert in das „University of New Mexicos College of Fine Arts“ mit seinem hohen professionellen Standard, ist international führend in der Ausbildung von Steindruckern. Von hier stammt auch die „Bibel der Lithografen“ – „The Tamarind Book of Lithography“.

In der Künstlerwerkstatt Kätelhön Beruf gelernt

Ausgebildet wurde Uli Kühle in der Künstlerwerkstatt Druckgrafik Kätelhön am Möhnesee, wo er vor einigen Jahren seine Gesellenprüfung mit Auszeichnung bestand. Anfang des Jahres bewarb er sich – so wie hunderte andere – um einen der begehrten Studienplätze beim Tama-



Gut eingelebt hat sich Ulrich Kühle (r.) in Neu Mexiko, wo er mit Instituts-Direktorin Margerie Devon und Stipendiat Bob Rogan den 40. Geburtstag der Einrichtung feierte. ■ Foto: privat

rind-Institut und wurde auf Anrieb angenommen.

Deshalb ist Klaus Jüdes, ehemaliger Chef und Ausbilder von Ulrich Kühle, natürlich besonders stolz auf seinen erfolgreichen Gesellen. Acht Studenten wurden ausgewählt und lernen nun ein Jahr lang die letzten Feinheiten der Lithografiedruckerei.

Über erste Erfahrungen be-

richtete Uli Kühle nun seinem alten Betrieb in einem begeisterten Brief. Außerdem hat er bereits zahlreiche Kontakte knüpfen können.

Zur Feier des 40-jährigen Bestehens des Instituts im August hatte das Tamarind-Institut eine Ausstellung im Museum der Universität. „Die erste Direktorin, die ersten Drucker und die ersten

Künstler der Werkstatt waren da und haben aus dem ‚Nähkästchen‘ geplaudert“, erzählt Uli Kühle, und er hatte Gelegenheit, sie alle kennen zu lernen. Tag und Nacht sei die begehrte Werkstatt in Betrieb, berichtet er weiter, die Studenten seien alle hoch motiviert und es herrsche eine intensive Lern- und Arbeitsatmosphäre.